



Foto: Gasser

Ein seltener Festakt ging am 1. Juni 1989 in der Aula der KFUG über die Bühne: Mag. Susanne Haidacher (Biologie), Mag. Gerhard Krisper (Theologie), Mag. Martin Pilch (Theoretische Physik) und Mag. Bernd Schober (Chemie) konnten im Rahmen der "sub auspiciis"-Promotion aus der Hand des Bundespräsidenten die Ehrenringe entgegennehmen.

## Sexualität füllt die Hörsäle

Mit einer überaus erfreulichen "Saisonbilanz" können die Organisatoren der Interfakultären Ringvorlesung "Sexualität" aufwarten: Die Veranstaltungen waren das ganze Semester über konstant gut besucht und steuerten eine Menge Interessantes zu diesem uns alle betreffenden Thema bei. "Es wird vielfältig und bemerkenswert kritisch auf diesem Gebiet geforscht", freut sich Univ.-Prof. Walter Pieringer, der für die Koordination dieser fächerübergreifenden Vorlesungsserie verantwortlich zeichnet.

Geboren wurde die Idee einer sexualmedizinischen Lehrveranstaltung von einigen Studenten rund um den mittlerweile promovierten Mediziner Dr. Christian Fazekas. Das Institut für medizinische Psychologie und Psychotherapie, an dem eine eigene Arbeitsgruppe zu diesem Thema existiert, übernahm die organisatorische Leitung, nachdem man schon sehr bald erkannt hatte, daß sich die wissenschaftliche Aufarbeitung der Sexualität für eine interfakultäre Zusammenarbeit anbietet.

Das ganze Sommersemester über wurde nun die Sexualität aus allen nur denkbaren universitären Blickwinkeln aufs Korn genommen. Die dabei entstandene Hauptaussage: Sexualität ist ein Faktor, der sämtliche Lebensbereiche elementar betrifft und nachhaltig beeinflusst. Weder die Wissenschaft noch die Religion oder die Sprache sind

"asexuell". "Jede Wahrnehmung eines Menschen hat mit seiner Einstellung zur Sexualität zu tun", bringt Prof. Pieringer eine Einsicht auf den Punkt, die sich in unserer gesamten Gesellschaft in jüngster Zeit durchgesetzt hat.

Die überkommene Auffassung, daß das sexuelle Erleben als etwas Isoliertes zu betrachten sei, habe in der Vergangenheit zu einer die Wirklichkeit reduzierenden Denkweise geführt. Deshalb, so Prof. Pieringer, "entspricht es der wissenschaftlichen Ethik, daß wir uns stets der bestehenden Querverbindungen zur Sexualität bewußt sind."

Für Ende dieses Jahres ist nun an die Herausgabe einer Sammelpublikation gedacht, in der alle Referenten nochmals zu Wort kommen sollen.

Ernst Sittinger

## EDV für Juristen

Vom 17. bis 19. Mai 1989 fand an der KFUG die international hochrangig besetzte Fachtagung "Informationstechnik am juristischen Arbeitsplatz" unter der Leitung von Univ.-Doz. Dr. Alfred Schramm, Leiter der Abteilung für Rechtsinformatik, statt.

Die Tagung setzte sich unter anderem mit dem Problem auseinander, daß angehende Juristen heute ihr Studium abschließen können, ohne sich jemals mit EDV – und zwar weder mit deren praktischem Einsatz im Rechtsleben, noch mit der Vielfalt der damit verbundenen rechtlichen Probleme, wie etwa Datenschutz und EDV-Arbeitsrecht, – auseinanderzusetzen zu müssen.

Zum Thema "Ausbildungs- und Studiengänge" wurde von Seiten der KFUG bereits durch den 1987 gegründeten Grazer Hochschul-Lehrgang für Rechtsinformatik maßgebliches geleistet. Nach seinem Vorbild wird ab Herbst 1989 nun auch an der Universität Salzburg ein Lehrgang eingerichtet. Die teilnehmenden Mitglieder österreichischer Rechtswissenschaftlicher Fakultäten führten außerdem zum Abschluß der Tagung eine Beratung über das Fach Rechtsinformatik durch, die zur Formulierung eines konkreten Maßnahmenkatalogs für die Juristenausbildung führte.

Vortragende aus der BRD, der DDR und Österreich diskutierten den gesamten Bereich der für die traditionellen juristischen Berufe relevanten Einsatzgebiete der Informationstechnik, stellten juristisch orientierte Anwendungs-konzepte in öffentlicher Verwaltung, Justiz und Wirtschaft vor und erörterten neueste Entwicklungen der Informations-Integration und Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz, sogenannte "Entscheidungsunterstützende Systeme".

In diesem Rahmen wurde auch eine weitere österreichische Pionierleistung vorgestellt: die EDV-Organisation der Rechtsinformatik der Fakultät der KFUG ist die erste in Österreich verwirklichte EDV-Gesamtlösung für eine ganze Fakultät; sie stieß auch bei den Gästen aus der Bundesrepublik auf reges Interesse, da entsprechende Entwicklungen in der BRD noch nicht realisiert sind.